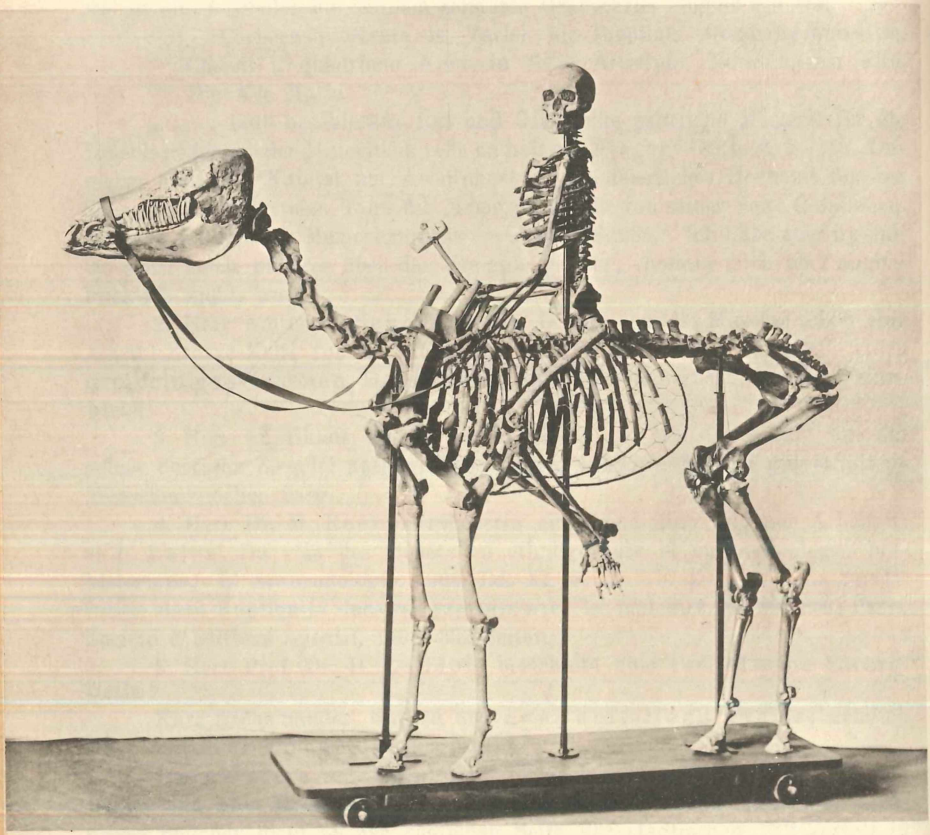

Ross und Reiter aus der Steinzeit bei Sünninghausen.

LICHTDRUCK VON BÄMMLER & JONAS, DRESDEN

Praktischen Wert können solche Beilchen unmöglich gehabt haben. Ob sie mit dem Beerdigungsritus verflossener Jahrhunderte in Berührung stehen?

Nach der Beschaffenheit der gleichzeitig gefundenen subfossilen Knochen zu urteilen, mögen die Beilchen das Alter von 4—600 Jahren haben.

Ross und Reiter aus der Steinzeit Westfalens.

Mit einer Abbildung.*)

Von Univ. Prof. Dr. H. Landois.

Litteratur: Dr. Fr. Westhoff, Der prähistorische Menschenfund auf dem Mackenberge. XXIII. Jahresbericht der Zoologischen Sektion des Westf. Prov. Vereins für Wissenschaft und Kunst für 1894—95, S. 74.

Prof. Dr. H. Landois, Eine alte Kulturstätte bei Sünninghausen. Ebendaselbst, S. 88.

Von demselben: Steinzeit-Westfälinger in Sünninghausen. XXIV. Jahresbericht derselben Gesellschaft für 1895—96, S. 52.

Sophus Müller schreibt in seiner „Nordischen Altertumskunde“**): „Erst durch Untersuchungen, die Herluf Winge in den Jahren 1888 und 89 teils an Gerätschaften der jüngeren Steinzeit aus Tierknochen, teils an Knochen von verschiedenen Wohnplätzen vornahm, wurde der vollständige Beweis erbracht, dass die Menschen der jüngeren Steinzeit die ganze Reihe von Haustieren, Schafe, Ziegen, Schweine, Rinder, vielleicht auch das Pferd hatten.“ Diese Bemerkung bezieht sich auf das Vorkommen der Haustiere in Dänemark, wobei das Pferd noch eine zweifelhafte Rolle spielt.

Für unsere Heimatprovinz Westfalen können wir den sicheren Beweis erbringen, dass hier die Steinzeitmenschen im Besitze von Pferden gewesen sind, indem wir neben den neolithischen Männern auf dem Begräbnisplatze in Sünninghausen ein ziemlich vollständiges Pferdeskelett aufgedeckt haben.

Bei diesem Funde tritt das **Pferd** in den Vordergrund.

Geben wir zunächst von dem Skelett desselben die wichtigsten Masse:

Widerristhöhe (ohne Knorpel)	136	cm
Kopflänge	55	„(?)
Hals	57	„
Rumpf bis zum Kreuzbein, ohne Intervertebralknorpel gemessen	100	„
Schulterblatt	33	„
Oberarm	28	„
Unterarm	32	„
Fusswurzelknochen	4,5	„

*) Die Kosten der Abbildung stiftete Herr Friedr. Freih. von Droste-Hülshoff, wofür ihm auch an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen sei. Der Vorstand.

**) Strassburg 1897, Karl J. Trübner.

Mittelfussknochen	21	cm
Fesselbein	8	„
Kronenbein	3,5	„
Huf-(Nagel-)glied	4,5	„
Becken	41	„
Oberschenkel	35	„
Unterschenkel	33	„
Fusswurzelknochen	9	„
Mittelfussknochen	28,8	„
Fesselbein	8	„
Kronenbein	3,5	„
Huf-(Nagel-)glied	5,5	„

Das Pferd hat ein Alter von 7—8 Jahren erreicht.

Vom Schädel waren einige Knochen erhalten geblieben: hauptsächlich die Zähne und die Unterkiefer. Auffallend ist die ausserordentliche Länge der Hakenzähne, — es war nämlich ein Hengst —; der rechte oben misst sogar 82 mm in der Länge! Die Griffelbeine sind auch stärker ausgebildet, wie bei unseren jetzt lebenden Pferden.

Das ganze Skelett ist überaus starkknochig, mit mächtigen Muskel- und Sehnenansätzen.

Das Pferd erinnert im allgemeinen an das alte westfälische Kleipferd, wie wir es in unserem Werke, Westfalens Tierleben in Wort und Bild, Band I, S. 153 und ff. eingehender beschrieben und abgebildet haben.

Der neben dem Pferde bestattete **Reiter** unterscheidet sich von dem Typus unserer früher eingehender beschriebenen Steinzeitmenschen nicht, und daher können wir auf die im Anfange angezogene Litteratur verweisen. Wir beschränken uns hier auf einige Längenmasse.

Oberarm		32	cm.
Unterarm	Elle	26,5	„
	Speiche	23,7	„
Oberschenkel		44	„
Unterschenkel		37,5	„

Fragebogen über Tieraberglauben.

1. Welche Tiere (Vögel, Fische, Insekten u. s. w.) sollen für denjenigen, der sie sieht, Glück (bzw. Unglück) bedeuten?

2. Welche Tiere sollen dem Hause, in dem sie sind, Glück (bzw. Unglück) bringen?

3. Welche Tiere sollen einen Todesfall verkünden?

4. Welche Tiere sollen den Preis des Korns, die Reichhaltigkeit der Ernte u. s. w. voraussagen?

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht des Westfälischen Provinzial-Vereins für Wissenschaft und Kunst

Jahr/Year: 1900-01

Band/Volume: 29_1900-1901

Autor(en)/Author(s): Landois Hermann

Artikel/Article: Ross und Reiter aus der Steinzeit Westfalens. 3-4